

In Würde zu Hause alt werden

Die Teams der Caritas betreuen über 500 kranke, beeinträchtigte und alte Menschen



25 Jahre Caritas Auslandshilfe

Eine Serie der Caritas OÖ und des Neuen Volksblatts

Als es 2001 galt, Flüchtlinge aus dem Kosovo in Serbien mit Kleidung und Lebensmittel zu versorgen, startete die Auslandshilfe der Caritas in Oberösterreich eine groß angelegte Hilfsaktion und arbeitet seitdem eng mit der Caritas Subotica im Norden des Landes und der Nationalcaritas in Belgrad zusammen.

Aus der Nothilfe heraus entstanden mit der Zeit neue Aufgabengebiete.

Die Schwerpunkte liegen bei der Heimhilfe für alte und behinderte Menschen, in der Unterstützung von Armenküchen und bei interreligiösen Ver-

söhnungsprojekten zwischen Muslimen und Christen.

Seit März 2012 ist Serbien offiziell Beitrittskandidat der Europäischen Union. Seither wird versucht mit Strukturformen und Anti-Korruptionsmaßnahmen gegen Missstände vorzugehen, um die Beitrittskriterien zu erfüllen.

Hobe Arbeitslosigkeit

Schon seit dem Umbruch kämpft man mit einer hohen Arbeitslosenrate, die sich durch die Wirtschaftskrise weiter erhöht hat. Rund ein Viertel der Bevölkerung kann keiner Erwerbsarbeit nachgehen. Darko Tot, nationaler Koordinator der Caritas Serbien, über die Situation in seinem Land: „Das Leben in Serbien ist bei einem Mindesteinkommen von unter 200 Euro und Pensionen von oft nicht einmal 100 Euro sehr schwierig. Viele können sich nur durch mehrere Jobs oder durch Unterstützung der Verwandten aus dem Ausland

über Wasser halten. Dazu kommt ein schlechtes Gesundheitssystem.“

Pflege und Betreuung

Besonders Heimhilfe und Langzeitpflege werden in Serbien ein immer wichtigeres Thema. Einerseits durch große und oft versteckte Not, andererseits aufgrund der Auflösung familiärer Strukturen, die früher die Betreuung älterer oder kranker Menschen bewerkstelligten. Die Teams der Caritas betreuen derzeit über 500 kranke, beeinträchtigte und alte Menschen in Subotica, Senta, Kanjiza und Mali Idos. „Caritashilfe kann nicht das schwache oder in vielen Bereichen nicht existente, staatliche Sozialsystem ersetzen. Aber Caritashilfe bewirkt, dass tausende arme Menschen im Land ein bisschen mehr in Würde leben können, indem sie Pflege zu Hause erhalten oder eine warme Mahlzeit am Tag bekommen“, so Darko Tot.

Serbien



Hauptstadt

Belgrad

Nachbarländer

Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien, (Kosovo)/Albanien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Kroatien

Einwohnerzahl (2013)

~ 7,2 Millionen, Lebenserwartung: 74,8 Jahre



„Uns würde sonst niemand helfen!“

Die 80-jährige Maria Husar lebt allein mit ihrer acht Jahre älteren Schwester. Nach einer schweren Verletzung der Wirbelsäule war sie weitgehend hilflos. Mehr als ein Monat konnte sie sich nicht waschen. Seit dem sie von einer Krankenschwester und Heimhelferin betreut

wird, hat sich ihr Leben wieder ins Positive verändert. Auch die 82-jährige Maria Kokai sah keinen anderen Ausweg, als die Caritas um Hilfe zu bitten. Sie konnte sich nicht mehr alleine um ihre geistig behinderte 45-jährige Tochter Eszter kümmern. Eine Heimhelferin kommt

täglich vorbei um zu kochen und die Tochter zu pflegen. Auch wenn das geistige Niveau der Tochter dies einer Fünfjährigen ist, sie nicht sprechen kann – verstehen tut sich alles. Leider kann sie auch nicht gehen und sich nur schwer bewegen, daher

hilft eine Krankenschwester einmal in der Woche beim Baden etc. Maria Kokai ist sehr dankbar, dass ihrer Tochter geholfen wird: „Wir haben keine Verwandten mehr. Wenn wir die Caritas nicht hätten, würde uns niemand helfen.“ Fotos: Caritas OÖ



Neben den Heimhilfeprogrammen der Diözese Subotica unterstützt die Caritas OÖ auch die Armenküche und ein Tageszentrum für alte Menschen sowie die allgemeine Sozialhilfe.



Die Betreuung im Krankheitsfall, die Weiterführung des Hausalters und die unterstützende Hilfe bei der Körperpflege wird durch die Heimhelferinnen und -helfer gewährleistet.